

Festspiele der Jöllenbecker Frauen

Handball-Kreispokal: Das Drittliga-Team des TuS 97 verteidigt seinen Titel beim NW-Kreispokal mit einem 15:7 gegen den TSV Oerlinghausen. Beinahe hätte es ein reines „Jürmker“ Finale gegeben.

Von Uwe Kleinschmidt und Andreas Zobe (Fotos)

Bielefeld. Eine sportliche Sensation in Form einer Niederlage der Jöllenbeckerinnen bot der Handball-Kreispokal 2024 nicht. Das einzige Drittliga-Team im Feld der Frauen rauschte nur so durch das Turnier, hielt auch den bemerkenswerten Widerständen insbesondere zweier Verbandsliga-Mannschaften stand und verteidigte schließlich mit dem 15:7-Finalerfolg über den TSV Oerlinghausen den Titel aus dem Vorjahr.

Jöllenbecks Kapitänin Lina Horstmann übernahm an Stelle der kurzfristig erkrankten Jana Brennecke den heiß begehrten Pokal und meinte freudestrahlend: „Wir haben uns das verdient, weil wir jedes einzelne Spiel ernstgenommen haben. Das ist jetzt auch ein schönes Zeichen für die Entwicklung, die wir jede einzeln und als Mannschaft in den vergangenen Monaten genommen haben. Und es war besonders, weil wir mit Jana, Emma, Larissa und Svea noch vier ganz wichtige Spielerinnen ersetzen mussten. Jetzt geht es mit viel Selbstvertrauen in die Vorbereitung auf die 3. Liga.“

Die Vorrunde in heimischer Halle hatten die Jöllenbeckerinnen mit unzweifelhaft deutlichen Siegen durchlaufen, in der Finalrunde galt es noch die beiden Herforder Teams des VfL und der TG Herford sportlich beiseite zu schieben. Gegen den VfL gab es ein 21:4, die Nuss TG Herford war beim 13:7 etwas schwerer zu knacken. Aber der offensiven 3:3-



Titel verteidigt: Die Jöllenbecker Drittliga-Frauen verdienten sich den Titel mit spektakulärem Handball und jeder Menge Tore.

Foto: Andreas Zobe

Deckungsvariante hatte in jeweils einmal 20 Minuten kein Gegner stand halten können. Trainer Heiko Ruwe meinte: „Wir wollten in Bewegung kommen und ans Laufen. Das ist uns gelungen. Die Mannschaft hat es sehr gut gemacht. Trotz der Favoritenstellung, was nicht selbstverständlich ist.“

Im Heckwasser der ersten Mannschaft bot auch die Zweitvertretung des TuS 97 eine couragierte Vorstellung. Die endete erst „vom Punkt“: Das „Halbfinale“ gegen den TSV Oerlinghausen hatte Marie Schneider mit ihrem Treffer zum 13:13 zwei Sekunden vor Schluss ins Siebenmeterwerfen gebracht. Hier aller-

dings hatten die Jöllenbeckerinnen einen Fehlwurf zu viel. Oerlinghausen sicherte sich die Lizenz zum Endspiel. Jöllenbeck-II-Trainer Marius Mühlbeier meinte dennoch stolz: „Wenn ich das ganze Turnier sehe, haben wir es super gemacht. Die Art und Weise war top. Das war mir wichtiger als die Ergebnisse.“

Wir wollen Schwung mitnehmen in die Liga und das können wir jetzt. Das Siebenmeterwerfen hat halt auch immer mit Glück zu tun und das hatten wir eben nicht.“

Die dritte Jöllenbecker Frauen-Mannschaft überzeugte ebenfalls, durchschritt die Vorrunde mit einem beachtlichen 11:10 über die TG Herford als

Erste, zog dann aber gegen die zweite und eben Oerlinghausen den Kürzeren. Es waren also auch Jöllenbecker Festspiele bei den Frauen. Der TuS 97 stellte die komplette Bielefelder Fraktion am Sonntag. Altenhagen-Heepen, Senne, EGB und Brake waren nach den Vorrunden bereits ausgeschieden.

Kreispokal Frauen Vorrunde Gr. 1

Alt.-Heepen II – TG Herford II	5:7
TG Herford II – TuS Bi.-Jöll.	1:21
TuS Bi.-Jöll. – Alt.-Heepen II	21:6

1 TuS Bi.-Jöll.	2 2 0 0	42: 7	4:0
2 TG Herford II	2 1 0 1	8:26	2:2
3 Alt.-Heepen II	2 0 0 2	11:28	0:4

Kreispokal Frauen Vorrunde Gr. 2

HT SF Senne – TuS Bi.-J. II	10:12
TuS Bi.-J. II – Altenhagen-H.	13:9
Altenhagen-H. – HT SF Senne	10:8

1 TuS 97 II	2 2 0 0	25:19	4:0
2 Altenh.-H.	2 1 0 1	19:21	2:2
3 HT SF Senne	2 0 0 2	18:22	0:4

TuS 97 I – TSG Alt.-Heepen	19:3
TuS 97 II – TG Herford II	14:6

Die Sieger in der Endrunde

Kreispokal Frauen Vorrunde Gr. 3

EGB Bi. – TuS 97 Bi.-Jöll. III	7:12
EGB Bi. II – TG Herford	3:15
TuS 97 IV – EGB Bi.	7:4
EGB Bi. II – TuS 97 Bi.-Jöll. III	2:10
TG Herford – TuS 97 IV	8:6
EGB Bi. – EGB Bi. II	13:4
TuS 97 Bi.-Jöll. III – TG Herford	11:10
TuS 97 IV – EGB Bi. II	13:4
TG Herford – EGB Bi.	12:7
TuS 97 Bi.-Jöll. III – TuS 97 IV	10:11

1 TuS 97 III	4 3 0 1	43:30	6:2
2 TG Herford	4 3 0 1	45:27	6:2
3 TuS 97 IV	4 3 0 1	37:26	6:2
4 EGB Bi.	4 1 0 3	31:35	2:6
5 EGB II	4 0 0 4	13:51	0:8

Kreispokal Frauen Vorrunde Gr. 4

Leopoldshöhe – SG Bünde-Dünne	9:12
TuS Brake – TSV Oerlinghausen	3:8
VfL Herford – Leopoldshöhe	13:5
TuS Brake – SG Bünde-Dünne	10:7
TSV Oerlinghausen – VfL Herford	14:7
Leopoldshöhe – TuS Brake	12:12
Bünde-Dünne – TSV Oerlinghausen	6:15
VfL Herford – TuS Brake	10:9
TSV Oerlinghausen – Leopoldshöhe	16:5
SG Bünde-Dünne – VfL Herford	4:7

1 Oerlinghausen	4 4 0 0	53:21	8:0
2 VfL Herford	4 3 0 1	37:32	6:2
3 TuS Brake	4 1 1 2	34:37	3:5
4 SG Bünde-Dünne	4 1 0 3	29:41	2:6
5 Leopoldshöhe	4 0 1 3	31:53	1:7

Kreispokal Frauen Endrunde Gr. 1

TuS Bi.-Jöll. – VfL Herford	21:4
VfL Herford – TG Herford	4:8
TG Herford – TuS Bi.-Jöll.	7:13

1 TuS Bi.-Jöll.	2 34:11	4:0
2 TG Herford	2 15:17	2:2
3 VfL Herford	2 8:29	0:4

Kreispokal Frauen Endrunde Gr. 2

TuS 97 II – TuS 97 III	17:8
TuS 97 III – TSV Oerlinghausen	6:7
Oerlinghausen – TuS 97 II	17:15 n.S.

1 Oerlinghausen	2 24:21	4:0
2 TuS 97 II	2 32:25	2:2
3 TuS 97 III	2 14:24	0:4

Kreispokal Männer Vorrunde Gr. 1

TuS 97 IV – TuS Bi.-Jöll.	9:8
Altenh.-Heepen II – TuS Brake	11:17
TuS Bi.-Jöll. – Altenh.-Heepen II	11:9
TuS Brake – TuS 97 IV	4:6
TuS 97 IV – Altenh.-Heepen II	8:5
TuS Bi.-Jöll. – TuS Brake	8:7

1 TuS 97 IV	3 3 0 0	23:17	6:0
2 TuS Bi.-Jöll.	3 2 0 1	27:25	4:2
3 TuS Brake	3 1 0 2	28:25	2:4
4 Altenh.-Heepen II	3 0 0 3	25:36	0:6

Männerhabe Kreispokal Vorrunde 2

Rödinghausen II – VfL Herford	7:13
TuS Bi.-J. II – TSV Oerlinghausen	5:13
VfL Herford – TuS Bi.-J. II	10:6
Oerlinghausen – Rödinghausen II	14:7
Rödinghausen II – TuS Bi.-J. II	13:13
VfL Herford – TSV Oerlinghausen	8:7

1 VfL Herford	3 3 0 0	31:20	6:0
2 Oerlinghausen	3 2 0 1	34:20	4:2
3 TuS 97 II	3 0 1 2	24:36	1:5
4 Rödinghausen II	3 0 1 2	27:40	1:5

TuS 97 IV – Oerlinghausen	8:9
VfL Herford – TuS 97	9:8

Die Sieger in der Endrunde

Kreispokal Männer Vorrunde Gr. 3

EGB Bi. II – Altenhagen-H.	9:18
TG Herford – VfL HF II	15:9
Altenhagen-H. – TG Herford	13:8
VfL HF II – EGB Bi. II	8:13
EGB Bi. II – TG Herford	13:17
Altenhagen-H. – VfL HF II	19:3

1 Altenh.-H.	3 3 0 0	50:20	6:0
2 TG Herford	3 2 0 1	40:35	4:2
3 EGB II	3 1 0 2	35:43	2:4
4 VfL HF II	3 0 0 3	20:47	0:6

Kreispokal Männer Vorrunde Gr. 4

Leopoldshöhe – CVJM Rödinghausen	5:18
Quelle/Ummeln – EGB Bi.	2:19
Rödinghausen – Quelle/Ummeln	22:1
EGB Bi. – Leopoldshöhe	15:5
Leopoldshöhe – Quelle/Ummeln	12:12
CVJM Rödinghausen – EGB Bi.	16:4

1 Rödinghausen	3 3 0 0	56:10	6:0
2 EGB Bi.	3 2 0 1	38:23	4:2
3 Leopoldshöhe	3 0 1 2	22:45	1:5
4 Quelle/Ummeln	3 0 1 2	15:53	1:5

Altenh.-Heepen – HSG EGB	10:9
Rödinghausen – TG Herford	23:9

Die Sieger in der Endrunde

Kreispokal Männer Vorrunde Gr. 5

TVC Enger – TuS 97 III	10:12
TuS 97 III – Bünde-Dünne	14:13
Bünde-Dünne – TVC Enger	13:9

1 TuS 97 III	2 2 0 0	26:23	4:0
2 Bünde-Dünne	2 1 0 1	26:23	2:2
3 TVC Enger	2 0 0 2	19:25	0:4

Kreispokal Männer Vorrunde Gr. 6

TuS Spenge – HT SF Senne	13:12
HT SF Senne – TG Schildesche	16:6
TG Schildesche – TuS Spenge	9:21

1 TuS Spenge	2 2 0 0	34:21	4:0
2 HT SF Senne	2 1 0 1	28:19	2:2
3 TG Schildesche	2 0 0 2	15:37	0:4

TuS 97 III – HT SF Senne	7:13
TuS Spenge – Bünde-Dünne	17:10

Die Sieger in der Endrunde

Kreispokal Männer Endrunde Gr. 1

TSV Oerlinghausen – TSG Alt.-H.	9:12
TSV Oerlinghausen – HT SF Senne	8:5
HT SF Senne – TSG Alt.-H.	5:16

1 TSG Alt.-H.	2 28:14	4:0
2 Oerlinghausen	2 17:17	2:2
3 HT SF Senne	2 10:24	0:4

Kreispokal Männer Endrunde Gr. 2

VfL Herford – Rödinghausen	7:8
VfL Herford – TuS Spenge	5:10
TuS Spenge – Rödinghausen	12:7

1 TuS Spenge	2 22:12	4:0
2 Rödinghausen	2 15:19	2:2
3 VfL Herford	2 12:18	0:4

Die besten Spieler



Bielefeld. Ehre, wem Ehre gebührt: Dana Olbina aus dem Jöllenbecker Drittliga-Team und TuS Spenges Bjarne Schulz haben bei den Exper-

ten den größten Eindruck hinterlassen. Sie wurden als beste Spielerin und als bester Spieler des Kreispokals 2024 ausgezeichnet.

Die Besten im Tor



Bielefeld. Stella Schulz vom TuS 97 III und Arne Plass vom TSV Oerlinghausen waren während der Kreispokal-Endrunde die besten zwi-

schen den Pfosten. Die Keeper wurden von zwölf Trainern und Trainern zur besten Torhüterin, respektive zum besten Torwart gewählt.

Beste auf der Torejagd



Beste Spielerin ist sie, erfolgreichste Torschützin während der Endrunde im Handball-Kreispokal auch. Die Jöllenbeckerin Dana Olbina traf al-

lein in der Endrunde elf Mal. Bei den Männern gewann Jakob Ludwig von der TSG Altenhagen-Heepen mit neun Treffern den Pokal.

Die TSG ärgert Pokalsieger Spenge nach Kräften

Kreispokal der Männer: Altenhagen-Heepen schafft es als bestes Bielefelder Team ins Finale, verliert dort aber knapp. Die Vorrunde bietet in Jöllenbeck ein großes Spektakel, bei dem allerdings alle Gastgeber-Mannschaften auf der Strecke bleiben.

Bielefeld (uwe). Die Trophäe des Kreispokalsiegers steht ein weiteres Jahr in der Vitrine des TuS Spenge. Mit einer gemischten U23 war die Mannschaft aus der Jöllenbecker Nachbarschaft nicht zu bezwingen – auch wenn sich die TSG Altenhagen-Heepen mit ihrer Verbandsliga-Mannschaft im Finale alle Mühe gab und beim 9:10 ziemlich nah dran war an einer Sensation.

„Es war eine super Vorstellung von uns, gerade im spielerischen Bereich“, meinte TSG-Trainer Tobias Fröbel, dessen Mannschaft als TSG I die Drittliga-Mannschaft hervorragend vertrat. Am Ende war Spenge dann abgezockter. U23-Trainer Jonas Zwaka meinte: „Es war nicht so einfach, aus vier Mannschaften eine zu machen. Darum sind wir zu Beginn beim 13:12 gegen die wirklich guten Sen-

ner etwas schwer in Tritt gekommen. Die TSG hat dann im Finale einen super Job gemacht, auch mit dem siebten Feldspieler. Als TuS Spenge ist man immer Favorit, aber man muss es halt auch immer erst zeigen.“ Pech hatte Spenges Ben Grüger, der sich im ersten Endrunden-Spiel die Schulter auskugelte, dies im Städtisches Klinikum beheben ließ und pünktlich zum Finale ziemlich blass wieder vor Ort war.

Einen Tag zurück lag da schon ein äußerst kurioser Samstag in Jöllenbeck. Hier traf die Vierte des TuS, Kreisliga A, auf die Erste, Oberliga. Uderdog „Jölle 4“ mit lokalen Größen wie Christian Niehaus, Julian Jahr oder Steffen Rohlfing rührte hinten klassischen 6:0-Beton an und spielte vorne alle Routine aus. Am Ende stand ein sensationeller 9:8-Sieg über die Oberliga-

Vertretung, womit schon mal richtig Stimmung im Laden war. Jöllenbecks Vierte brachte dann auch noch den Verbandsligisten TuS Brake die Verzweiflung: Jöllenbeck siegte 6:4.

Weil Brake und Jöllenbeck

I dann die (offizielle) Zweitvertretung der TSG Altenhagen-Heepen bezwangen, musste das ewig junge Derby Jöllenbeck I gegen Brake die Entscheidung um Platz zwei hinter Sensations-Gruppensieger Jöllenbeck IV bringen. Bra-

ke hätte ein Unentschieden erreicht – das hatte auch bis drei Sekunden vor Schluss bestanden. Dann gab Brakes exzellenter Torhüter Nicolas Kawert den Ball nicht rechtzeitig frei, sah folgerichtig Rot und Jöllenbeck I bekam den

Siebenmeter. Jane Heide-mann verwandelte nach Ablauf der Spielzeit lässig zum 8:7. TuS 97 weiter, Brake raus. Jöllenbeck IV also Gruppensieger vor Jöllenbeck I. Damit war die Spektakel-Vorrunde aber nicht beendet. Denn anschließend verab-schiedeten sich beide Jürmker Teams in der Überkreuzrunde. Damit war bei den Männern dann keines der Gastgeber-Teams mehr am Sonntag dabei: Jöllenbeck II scheiterte in der Vorrunden-Gruppe 2 mit 1:5 Punkten, Jöllenbeck III in der Gruppe 5 in Bünde in der Überkreuz-Runde am HT SF Senne. Dessen Trainer Marco Mellmann meinte: „Wir hatten einen tollen Tag in Bünde mit der knappen Niederlage gegen Spenge und dem Sieg über Jöllenbeck III. Wir haben ein sehr gutes Turnier gespielt. Und für die Jungs war es eine tolle Erfahrung.“



Das Verbandsliga-Team der TSG Altenhagen-Heepen, hier mit Julian Niehaus, streckte sich im Finale gegen den TuS Spenge mächtig, verlor aber 9:10.